

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Autographensammlung Badische Landesbibliothek**

Brief von Hans Thoma an Friedrich Bruckmann, 02.12.1874-12.1875

**Thoma, Hans**

**Frankfurt am Main, 02.12.1874-12.1875**

[urn:nbn:de:bsz:31-403891](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-403891)

Frankfurt a. M. 2. Dez 1874

Frau Professor Herr Bruckmann,

Herr Edward Dörfer schrieb mir  
 dass Sie ihn Garnituren geben  
 mich zu fragen, ob ich für die  
 in Florenz einige Bilder kopieren  
 würde. Ich bitte Sie mir das  
 falls Geldzufälligkeit unsere Mit-  
 theilungen zu versetzen, die Zahl in  
 welche Bilder, über welche Ihre  
 Gut zu fragen. - Ich werde  
 falls das mir über die

K 2823

1854  
5  
Wiederzugeben einigem, so lassa ich  
meine Rüstung die ich für jetzt  
annehmen werde, bis ins Sommer  
Gehen in ganz absonderliche Zukunft  
auf Fluram. - bis dahin werde ich  
während meines fröhlichen Arbeit die  
Entwärtung eines Kautel bewacht  
haben.

Da ich im Eingriff bin und für  
in aller bei zu versorgen ist mir  
bedingte Antwort sehr erwünscht. -

Großmutter

Haus Thoma

W. G. Alex. Gerlach  
Gaiollett st 3. 34.

K  
T  
M  
ir  
e

Thoma: Fr.

2/12. 74

U 2823,6

Hochachtungsvoll Herr Herr.

In Erinnerung an Ihre  
gutsüßliche Verbindung erlaube  
ich mir bei Ihnen die Anfrage  
ob die meine Arbeiten noch auf  
Ihre für die Art derselben gesunden  
Weise in Ihrer Kunst-Verlage  
verwendet könnten. -

Zur eigentlichen Lebensarbeit  
des meine Lieder noch immer  
formlos ist ein ich meine, gerade  
meine Siegeskraft erzeuge die für  
Wunschvoll ist auch sehr gering

unserer unruhigen Seele die Anspornung  
gibt es den unruhigen Geist den jeder  
dieser Bilder hat -

Ob ich weiß ob Sie übermüdet ge-  
weint sind aber wir sind nicht un-  
ruhig erlaube ich mir doch schon  
Ihren zu sagen und ich aber unsere  
Künste in unsern unruhigen  
so zu: Die größten Bilder zu unser  
Kunst von Holztünden, - und zu unser  
Kunst von Holzgängen und der Silber-  
oder aber Holzgängen der Stellungen  
im Fortschritt von Hölzer Mülleis für  
gewinnst hat, dessen Vorstellung nicht  
ich zu gewinnst nicht fort und gewinnst  
haben; - ich bin nicht zu diese Ar-

heil bin zu Jhrt Papstlichen Mitteln  
nicht genug unermüdet fortzuführen.

Sollten Sie nicht abgesehen sein  
auf uninnere Utopien und zu  
so bitte ich Sie um die Freundlichkeit  
mir dieses mit ein paar Zeilen  
bekannt zu geben, aber ich würde  
bitte in der nächsten Tageszeit,  
ich auch dieser Utopie abreise in dem  
andern Plann die mich längere Zeit  
von München wegzuführen würde,  
in Aussicht aufnehmen würde. —

Wohlweis können Sie mir zu unendlichen  
Verständnis einen Zeitraumbel be-  
stimmten. —

Geschäftlich

Haus Stoma

Marsst. No 11. IV.

gen. d. 15/12/75

Thoma für

15/12.75.